

V. Chronik des Vereins.

Mit grosser Befriedigung darf der Verein auf das erste Jahr seines Bestehens zurücksehen: die freundliche Theilnahme, welche sein erstes Auftreten begrüsst und bis jetzt begleitete, lässt auch für die Zukunft von seiner sich immer erweiternden Wirksamkeit Erfreuliches erwarten, wie denn schon in diesem Hefte von entfernteren Mitgliedern mannichfache dankenswerthe Mittheilungen enthalten sind.

Die statutenmässige einmal im Jahre zu haltende Generalversammlung fand am 3. September d. J. um 11 Uhr im hiesigen Universitätsgebäude Statt. In einem kurzen Vortrage gab in Abwesenheit des zeitigen Präsidenten Dr. Urlichs als Vicepräsident von der bisherigen Wirksamkeit des Vereins, seiner Gründung, der Zahl seiner Mitglieder, den Verbindungen mit anderen Vereinen und den Geschenken mehrerer Privatleute Rechenschaft und legte die Korrespondenz des Vorstandes im Originale vor. Darauf berichtete der Rechnungsführer und Kassirer Dr. Düntzer über die Kassenangelegenheiten. Seinem ausführlichen durch die einschläglichen Papiere belegten Vortrage zufolge war am 3. September der Kassenbestand folgender:

Einnahme: 240 Thaler.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Ausgabe: Druckkosten des ersten Heftes:	140	„	„
Verschiedene Ausgaben:	27	29	6
	<hr/>		
Im Ganzen	167	29	6

Ueberschuss der Einnahme: 72 Thlr.

Dazu kommen noch nichteingegangene Beiträge, etwa 120 Thlr., so dass der Verein noch etwa über 190 Thlr. zu

gebieten hatte. Dazu kommt noch der Ertrag des buchhändlerischen Vertriebes, welcher um Pfingsten 1843 berechnet wird. In Folge dieses günstigen Resultates werden, wie Dr. Urlichs bemerkte, in Zukunft die Beiträge mit 1 Friedrichsd'or per Bogen honorirt, und auch die für das erste Heft den Verfassern, welche ihre Ansprüche vorbehielten, nachträglich vergütet werden können. Durch diese Mittheilungen befriedigt, gab die Versammlung auf Antrag des Dr. von Sybel dem bisherigen Vorstande ihren Dank zu erkennen und entlastete den Kassirer seiner Verpflichtungen. Hierauf trat der Vorstand, aus dem zwei Mitglieder, die Herren Professoren Ritschl und Schopen ausschieden, ab, und die Generalversammlung schritt zur Wahl des neuen Vorstandes auf das Jahr 1843. Es wurden gewählt:

1. Zum Präsidenten: Prof Dr. Böcking.
2. Zum ersten redigirenden Secretär: Dr. Urlichs.
3. Zum zweiten redigirenden Secretär: Dr. Lersch.
4. Zum Archivar: Dr. von Sybel.
5. Zum Rechnungsführer und Kassirer: Dr. Düntzer.

Auf den Antrag des Dr. Düntzer beschloss die Versammlung, dass das erste Jahr der bessern Abrechnung wegen vom ersten Oktober 1841 bis zum ersten Januar 1843 dauern und in Zukunft vom ersten Januar an gerechnet werden solle. Ferner wurde der Wunsch ausgesprochen, dass der Vorstand für Belegung der Zusammenkünfte der Generalversammlung durch wissenschaftliche Vorträge Sorge tragen solle. Auf eine Anfrage des Oberlehrers Dillenburger von Aachen wurde entschieden, dass der Ort der Versammlung (Statuten §. 8.) durch den Vorstand bestimmt werde.

Mit lebhaftem Danke hat der Vorstand die freundlichen Gaben mehrerer Vereine, der historischen in Baiern u. s. w. so wie wohlwollender Privatleute empfangen, worüber Beilage B. nähere Angaben enthalten wird. Allen Gebern sagt der Vorstand für ihre gütigen Geschenke seinen verbindlich-

sten Dank und empfiehlt den Verein ihrem ferneren Wohlwollen. Dass unter A. angefügte Verzeichniss der Mitglieder weist eine sehr erfreuliche Zunahme nach. Der Verein besteht aus 8 Ehrenmitgliedern, 156 ordentlichen und 3 ausserordentlichen. Leider ist ein eben hinzugekommenes, Hr. Bergdirector Eichhoff in Dürrenberg (Reg-Bezirk Merseburg) uns am 20. Oktober durch den Tod entrissen worden. Sehr zu bedauern ist, dass den ausserhalb Preussen wohnenden das erste Heft nicht zeitig zugekommen ist, ein Versäumniss, welches der Vorstand nicht ihm beizumessen bittet und in Zukunft zu verhüten wissen wird. Er erlaubt sich ferner, die verehrlichen Mitglieder auf die Form, worunter seinem Briefwechsel von Seiten Sr. Excellenz des Generalpostmeisters Herrn Geh. Staatsministers von Nagler die Postfreiheit bewilligt worden ist, wiederholt aufmerksam zu machen. Die Briefe müssen offen oder unter Kreuzband abgeschickt und mit der Rubrik: Allgemeine Angelegenheiten des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande versehen sein.

Den Geburtstag des grossen Winkelmann, in welchem die Archäologie ihren Begründer und hervorragendsten Vertreter ehrt, feierte am 9. Dec. der Verein auf die im Namen des archäologischen Instituts zu Rom an unsern Secretär, den Herrn Professor Gerhard in Berlin gerichtete Einladung, durch eine Zusammenkunft, in welcher Herr Professor von Schlegel in einer anziehenden und belehrenden Rede die Verdienste des Mannes und seine Stellung zur Gegenwart darstellte. Es war ein erhebendes Gefühl, sich im Geiste mit den Kunstfreunden in Rom und manchen deutschen Orten zu gemeinschaftlicher Feier vereinigt zu wissen.

Bonn, den 10. December 1843.

Im Namen des Vorstandes

Dr. Ulrichs.
